



Liebe Parteimitglieder, lieber Vorstand

Erlaubt mir, den Jahresbericht mit ein paar Gedanken zur Weltlage zu beginnen, ein unbescheidenes Vorhaben, aber es muss fast sein:

Wir sind tatsächlich seit Januar 2025 in einer neuen, nicht unbedingt guten Zeit angekommen. Einer Zeit, in welcher der Präsident der sogenannten demokratischen Weltmacht Nr. 1, den USA, praktisch im Alleingang über fast alles entscheiden kann, ob Zölle eingeführt, erhöht oder gesenkt werden, ja sogar, ob und wenn ja wann ein Krieg geführt werden soll. Er ist umgeben von einem Team von Jasagern, die jeden noch so abstrusen Befehl kritiklos befolgt. Reflexion, Analyse von möglichen Auswirkungen, Widerspruch, echte Diskussionen, alles Fehlanzeige.

Nicht einmal über das Kriegsziel seines jüngsten Streichs hat sich der Präsident dieser Weltmacht geäußert, er hat einen Krieg begonnen, weil er es kann, weil er die Macht dazu hat und gerade in der Laune war, genau dies zu tun.

Mir scheint eine Welt zunehmend fragwürdig, in welcher Autokratien wieder salonfähig sind, in welcher Begriffe wie Gutmensch, Völkerrecht, Menschenrechte, Schutz der Umwelt, wissenschaftliche Erkenntnisse als lästige Träume von Ewiggestrigen abqualifiziert werden.

Als Vertreter der Partei SPplus! haben wir uns ja auf die Fahne geschrieben, dass wir eben gerade diese offensichtlich ewiggestrigen Prinzipien verteidigen. Begriffe wie «sachliche, faire Diskussion und Entscheidungsfindung, politische Mitwirkung der Bevölkerung, Gleichstellung von Mann und Frau, nachhaltige Gestaltung des Lebensraumes» sind ebenso wie die gesunden Gemeindefinanzen und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Jugend und der älteren Menschen explizit Teil unserer Statuten.

Wir betreiben keine Parteipolitik, indem zum Beispiel die Parolen der kantonalen oder schweizerischen SP für uns nicht bindend sind. Wir haben uns zur politischen Mitte geöffnet, und das ist gut so und es ist auch mit ein Grund für unseren anhaltenden Erfolg bei den Wahlen.

Aber: Wir repräsentieren eine gewisse Grundhaltung in unserem Dorf. Eine Grundhaltung, die ich umschreiben würde mit Begriffen wie Schutz der Schwächeren, Förderung des Gemeinwohls, Schutz unserer Lebenssphäre, Einhaltung demokratischer Prinzipien. Wir folgen nicht den Parolen einer Partei, aber denjenigen unseres demokratischen Gewissens, um es mal heroisch zu formulieren.

Diese Grundhaltung gilt es zu bewahren, auch wenn sie der momentanen Tendenz zu reiner Machtpolitik, zur Ausmerzungen von Menschlichkeit, zur Schuldzuweisung aller Probleme an die gleichen Bevölkerungsgruppen widerspricht. Die Welt ist nicht schwarz-weiss, sie besteht aus unzähligen Farbtönen.

Kommen wir jetzt zum eigentlichen Bericht über das abgelaufene Jahr 2025.

Unsere Vertretung im Gemeinderat hatte wie eigentlich immer ein reich befrachtetes Programm zu bewältigen. Seien es personelle Wechsel in der Gemeindeverwaltung, Platzmangel im Regionalen Sozialdienst, Einsprachen gegen eine Sperrung der Stöckenmattstrasse, der Wasserbauplan Orpundbach, PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, OSZ-Erweiterung, Trennsystem Zihlwil, Wiederaufnahme Gesamtmelioration, Sanierung/Erweiterung Primarschule, Erweiterung OSZ, Wechsel in der Schulleitung des OSZ, Wechsel in der Schulleitung Primarschule, Wechsel in der Schulleitung der Musikschule Lengnau-Büren a/A, dazu die verschiedenen von der Kulturkommission organisierten oder angeregten Anlässe (Märkte, Repair-Café, Kinderkleiderbörse, Neophyten-Bekämpfungsaktion, Kunstausstellung)

Diese Stichworte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sie umfassen auch nicht die tägliche Arbeit des Gemeinderats wie die Sorge zu den Finanzen, Sitzungen vorbereiten und Durchführen usw.

Als Partei haben wir, am 18. Januar unser traditionelles Racletteessen und am 16. Mai einen sehr erfolgreichen Anlass mit einer Besichtigung der teilweise sanierten und ausgebauten ARA Orpund durchgeführt. Unser beliebter «Casino Royal» Anlass musste leider in den Dezember verschoben werden. So ist an diesem Abend nicht nur der Fonduekäse in den Caquelons geschmolzen, sondern auch die Zahl der Teilnehmenden und wir verbrachten immerhin einen gemütlichen Jassabend im kleineren Kreis.

Der Vorstand macht sich unter anderem Gedanken über die zukünftige Gestaltung der Anlässe, aber auch darüber, wie wir unseren Mitgliederbestand wieder zum Wachsen bringen können. Ideen und Initiativen aus eurer Mitte sind immer willkommen!

Ich danke unseren drei Vertreter/innen im Gemeinderat Sabine, Oli und Matthias, ganz herzlich für ihre auch 2025 wieder anspruchsvolle und zeitintensive Arbeit für unser Dorf. Ihr packt an, investiert Stunden um Stunden in diese nicht immer leichte aber hochinteressante und spannende Tätigkeit. Ihr seid die, die im Schaufenster stehen, die sich exponieren. Das muss man manchmal auch aushalten, aber der Dank der Partei und ich denke derjenige des grössten Teils der Bevölkerung ist euch sicher.

Ich danke allen unseren Vertreterinnen und Vertretern in Kommissionen. Bernd, Esthi, Patrick Mäschli, Patrick Horst, Ursula Muther, Adrian Hänssler, René Graf, Elsbeth Ritz. Ohne euch würde das ganze System Orpund auch nicht laufen, eure Aufgaben sind, so unterschiedlich sie sein mögen, unerlässlich für das Funktionieren unseres Dorfes.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstands der SPplus! Orpund. Ihr helft mit, dass unsere Partei aktiv bleibt. Wenn ihr gebraucht werdet, seid ihr immer da um zu helfen, dafür auch ein herzliches Merci.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Euer Präsident
Robert Spycher